

# Plagiatsanalyse in Moodle

Mit der Plagiatsanalyse in Moodle können Lehrende/Kursleiter/innen Dateien, die Studierende mit Hilfe des Tools Aufgabe hochladen, auf Plagiate überprüfen. Dies bedeutet, dass alle Dateien, die auf diese Weise von Studierenden bzw. Teilnehmer/innen eines Kurses hochgeladen werden, gegeneinander abgeglichen werden. Werden Übereinstimmungen im Text gefunden, wird dies angezeigt. Ein Abgleich mit Dokumenten im WWW ist derzeit nicht möglich.

Die Ergebnisse der Moodle-Plagiatsanalyse müssen nicht bedeuten, dass bereits ein Plagiat vorliegt bzw. umgekehrt, dass damit Plagiatsfreiheit erwiesen ist. Die softwaregestützte Plagiatsanalyse ist lediglich als Hilfsmittel zu verstehen und bedarf zur endgültigen Wertung einer persönlichen Bewertung und Durchsicht durch den Lehrenden. Zu beachten ist hierbei auch, dass Plagiate nicht auf wortwörtliche Übernahmen aus Texten beschränkt sind. Weitere Informationen zu Plagiaten finden Sie in dem frei verfügbaren Kurs „Fremde Federn finden“ von Prof. Dr. Debora Weber-Wulff (<http://plagiat.htw-berlin.de/ff>).

„Ein Plagiat liegt vor, wenn jemand

1. Wörter, Ideen oder Arbeitsergebnisse verwendet,
2. die einer identifizierbaren Person oder Quelle zugeordnet werden können,
3. ohne die Übernahme sowie die Quelle in geeigneter Form auszuweisen,
4. in einem Zusammenhang, in dem zu erwarten ist, dass eine originäre Autorschaft vorliegt,
5. um einen Nutzen, eine Note oder einen sonstigen Vorteil zu erlangen, der nicht notwendigerweise ein geldwerter sein muss.“

(Teddi Fishman, 2009\*)

\* Fishman, T. (2009). "We know it when we see it" is not good enough: toward a standard definition of plagiarism that transcends theft, fraud, and copyright. *4th Asia Pacific Conference on Educational Integrity (4APCEI)*, 28–30 September 2009, University of Wollongong, NSW, Australia. URL: <http://www.bmartin.cc/pubs/09-4apcei/4apcei-Fishman.pdf>. Übersetzung erfolgte durch D. Weber-Wulff.

## 1. Die Plagiatsanalyse im Kurs aktivieren

### ***Tool Aufgabe einrichten***

Um die Plagiatsanalyse zu nutzen, müssen Sie zunächst das Tool „Aufgabe“ einrichten.

Aktivieren Sie dazu in Ihrem Kurs den Bearbeitungsmodus und klicken in dem gewünschten Kursbereich auf “+ Inhalte oder Tool anlegen”. In der Liste wählen Sie dann das “Aufgabe”-Tool aus und klicken auf “Hinzufügen”. Sie gelangen daraufhin zur Einstellungsseite, auf der Sie u.a. Informationen zur Aufgabenstellung und einen Bearbeitungszeitraum bestimmen können.

Wenn Sie die Plagiatsüberprüfung nutzen, sollten Sie Ihre Studierenden darüber informieren.

### **Möglicher Hinweistext für Studierende:**

Die Dateien, die Sie hochladen, werden mit Hilfe einer Software auf Plagiate überprüft. Ihre Dateien werden in der Moodle-Datenbank gespeichert und für weitere Plagiatsüberprüfungen genutzt. Wird ein Plagiat auf der Grundlage Ihrer Datei gefunden, wird diese Information (Dateiinhalt + Name) den jeweiligen Kursleiter/innen angezeigt.

### ***Abgabetypen festlegen (Dateiformat)***

Im Reiter “Abgabetypen” legen Sie fest, in welcher Form die Abgabe erfolgen soll. Das Plagiatsanalyse-Tool arbeitet mit Textdokumenten. Wählen Sie also, sofern nicht bereits automatisch voreingestellt, unter dem Reiter “Abgabetypen” die “Dateiabgabe” durch Klicken aus. Die von der Plagiatsanalyse unterstützten Dateiformate sind .doc/.docx (Word) oder .odt (Open Office), aber auch .rtf, .txt, .pdf, .cpp und java.

Aktuell empfiehlt es sich noch vom PDF-Format abzusehen, da die Trefferquote der Plagiatssuche bei PDF-Dokumenten programmierbedingt lediglich bei ca. 80% liegt. Diese Abweichung wird mit der nächsten Version des Plagiatssuche-Dienstes jedoch behoben werden. Es ist daher wichtig, dass Sie den Teilnehmer/innen in der Aufgabenstellung die gewünschten Dateiformate für die Einreichung nennen.

### ***Plagiatsanalyse aktivieren***

Weiter unten auf der Einstellungsseite finden Sie den Reiter “Plagiatsanalyse”. Wählen Sie dort unter “Plagiatsanalyse-Dienst aktivieren” die Option “Ja” aus. Die Applikation vergleicht daraufhin die Einreichungen mit allen im RUB-Moodle innerhalb des AufgabETOOLS hochgeladenen Dateien mit aktivierter Plagiatsanalyse. Eine Internetanalyse ist vorerst noch nicht verfügbar.

Es ist wichtig, dass Sie sich rechtzeitig für den Einsatz der Plagiatsanalyse entscheiden, da nur die Einreichungen nach der Aktivierung analysiert werden. Einreichungen, die vor der Aktivierung hochgeladen wurden, werden nicht berücksichtigt.

Die Plagiatsanalyse eignet sich nur für den semesterweisen Einsatz. Die zugrundeliegenden bzw. hochgeladenen Dateien werden unabhängig von den Kursen, in denen sie eingesetzt werden, nicht gespeichert. Die Dateien werden gelöscht, sobald ein Kurs gelöscht wird oder sobald Nutzer/innen aus Kursen entfernt werden.

Klicken Sie, nachdem alle Einstellungen vorgenommen wurden, im unteren Bereich der Seite auf "Speichern und Anzeigen", um die Erstellung der Aufgabe zu sichern und abzuschließen.

## 2. Die Ergebnisse der Plagiatsanalyse anzeigen

Im nächsten Schritt reichen die Teilnehmer/innen ihre Aufgaben ein. Die Plagiatsüberprüfung und ihre Ergebnisse ist für Teilnehmer/innen bzw. Studierende nicht sichtbar, sondern nur für Kursleiter/innen bzw. Lehrassistenten.

Um alle Abgaben ansehen zu können und eventuelle Plagiatsfälle angezeigt zu bekommen, klicken Sie in der Bewertungsübersicht auf „Alle Abgaben anzeigen“. Sie gelangen dann zu einer tabellarischen Übersicht der studentischen Einreichungen, welche Ihnen in der Spalte „Dateiabgabe“ auch einen ggf. vorliegenden Plagiatsverdacht anzeigt.

Um auch in großen Kursen die Übersicht zu behalten, werden, sofern vorhanden, mutmaßliche Plagiatsfälle am oberen linken Rand mit dem Namen des Teilnehmers aufgelistet.

Bitte beachten Sie, dass die Plagiatsanalyse ein paar Minuten bis zu einer Stunde (in Abhängigkeit von der aktuellen Serverlast) für die Analyse benötigt, bis eventuelle Plagiatsfälle angezeigt werden.

Durch Klicken auf den jeweiligen Plagiatsfall erhalten Sie eine Auflistung der Abgaben, bei denen Übereinstimmungen gefunden wurden. Mit Klick auf „Zum Direktvergleich“, werden die gefundenen Absätze in den abgegebenen Textdokumenten in roter Schrift angezeigt. Sie können nun überprüfen, ob tatsächlich ein Plagiat vorliegt oder ob beispielsweise nur dieselbe Quelle zitiert wurde.

Fragen und Rückmeldungen zum Plagiatstool richten Sie bitte an Martin Tataru (Martin.Tataru@rub.de).

Die Pilotphase läuft bis zum Ende des Sommersemesters 2018. Aufbauend auf den Erfahrungen im Betrieb und den Rückmeldungen ist eine Fortführung und Weiterentwicklung des Plagiatstools geplant.

Sollten Sie weitere Fragen oder Anmerkungen haben, stehen wir Ihnen gern zur Seite.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr eLearning Team